

Szenarien zur Organisation des Schulstandortes der Nürtingen Grundschule

... und ihre Voraussetzungen aus der
Sicht des Schülerhauses...

Szenario 1

2 kleinere Schulen 300/300 Kinder oder 400/200 Kinder in zwei Häusern

- Je eine kleinere Schule (300/300 Kinder oder 400/200 Kinder) im Gebäude Nürtingen GS und e. o. plauen GS.
- Ergänzende Betreuung komplett im Gartenhaus.

Voraussetzungen

Szenario 1

2 kleinere Schulen 300/300 Kinder oder 400/200 Kinder in zwei Häusern

- Gartenhaus wird vollständig vom Schülerhaus genutzt:
- 16 Gruppenräume
- 3 Teilungsräume
- 4 Garderobenräume
- 1 Personalraum
- 1 Materialraum
- 1 Früh- und Spätbetreuungs- und Teilungsraum
- 1 Büro
- + 1 Frühdienstraum im Gebäude NGS

Szenario 2

Klassen und Gruppen liegen nebeneinander auf 2 Gebäude verteilt

- 12 Klassen JÜL 1-3
- 12 Gruppenräume, jeweils neben dem Klassenraum

- 12 Klassen JÜL 4-6
- 4 Gruppenräume in zusammenhängendem Bereich

Voraussetzungen

Szenario 2

Klassen und Gruppen liegen nebeneinander auf 2 Gebäude verteilt

- Gebundene Ganztagschule, um neue Synergien (kurze Wege, räumliche Nähe, Krankheitsvertretung, Aufsichtspflicht ...) herzustellen.
- Klassen und Gruppenräume in gemeinsamer Nutzung
- Gartenhaus: Fremdvermietung und Fachräume
- 4 Teilungsräume verteilt auf 2 Gebäude
- Garderobenräume ?
- Pädagogenraum in jedem Gebäude
- Materialraum in jedem Gebäude
- VHG/Früh- und Spätdienstraum in Klassenraumgröße in jedem Gebäude
- 1 Büro

Die Möglichkeit, Gruppenräume jeweils an die dazugehörigen Klassenräume zu koppeln, setzt voraus, dass sich die NGS dazu entschließt, eine gebundene Ganztagschule zu werden. Dieses Szenario setzt einen gemeinsamen durchgehend rhythmisierten Tagesablauf der Schule und des Schülerhauses voraus.

Szenario 3

3 kleinere Schulen a 200 Kinder (pro Schule 4x123- 4x456)

- Vier 123/456 Klassen verteilt auf 3 Gebäude.
- Je 4 Gruppenräume 123 als zusammenhängende Einheit in 3 Gebäuden.
- 4x 456 Gruppen (ca. 100 Kinder), zusammenhängender Bereich (Schülerclub?) in einem der drei Gebäude

Voraussetzungen

Szenario 3

3 kleinere Schulen a 200 Kinder (pro Schule 4x123- 4x456)

- Pro Gebäude 3 Teilungsräume in gemeinsamer Nutzung
- 8 Garderobenbereiche/Räume möglichst in gemeinsamer Nutzung Schule/Schülerhaus
- Pädagog*innenraum in jedem Gebäude
- Materialraum in jedem Gebäude
- VHG/Frühdienstraum in Klassenraumgröße in 2 Gebäuden
- 1 Büro

Weitere Fragen

- Bedarf an Teilungsräumen?
- Sekretariat/e?
- Schulleiter/Konrektor/Schülerhausleitung?
- Standort der Schulstation?
- Fremdvermietung (geschlossener Bereich?
Wo?)
- Schultaschenfreie Schule? Garderobenräume?
- Räume für Koop mit Refik Veseli Oberschule?

Zeitleiste

- Zeitleiste konkretisieren
- Wer erfährt wann (Lehrer*innen, Erzieher*innen, andere Mitarbeiter*innen, Eltern, Kinder), welche Ideen/Vorschläge vorliegen?
- Wann und wie können die von der Entwicklung Betroffenen über die Ideen/Vorschläge abstimmen oder weitere Ideen ins Spiel bringen?

Weitere offene Fragen

- Räume im Sinne des Montessori Profils
- Inklusive Arbeit: (Rampen, Fahrstühle, Toiletten, Duschen/Wickelräume)